

Augenblicke No 3

Zahlen, Daten &
Fakten 2015



Auf einen Blick

CS Kennzahlen

3.502 KundInnen

8.125 Beratungskontakte

11.627 KundInnen

wurden im Jahr 2015 betreut, beraten & begleitet von

1.846 MitarbeiterInnen

915 MitarbeiterInnen

452 PraktikantInnen

433 Ehrenamtliche

46 Zivildienstleistende





Hospiz & Palliative Care

20 Jahre Hospizerfahrung: Der Kostbarkeit des Lebens im Sterben achtsam Raum und Zeit geben

Das CS Hospiz Rennweg (= Beratungsstelle, Mobiles Palliativteam, Palliativstation, Hospizteam der Ehrenamtlichen, Roter Anker, Begleitung in der Trauer) feierte im Jahr 2015 sein 20-jähriges Bestehen. Schwerkranke Menschen und deren Angehörige erfahren in den Einrichtungen des CS Hospiz Rennweg eine intensive persönliche Betreuung bis zuletzt.

In den letzten 20 Jahren wurden rund 21.000 schwerkranke Menschen und deren Angehörige in den wohl herausforderndsten Tagen des Lebens und danach begleitet.

In der oft schwierigen Phase des letzten Lebensweges bietet das CS Hospiz Rennweg Hilfe: Bestmögliche Schmerzbekämpfung, professionelle Pflege, psychosoziale und spirituelle Begleitung ermöglichen Lebensqualität, Geborgenheit und vor allem Würde bis zuletzt. Die Teams des CS Hospiz Rennweg betreuen zu Hause und stationär schwerkranke Menschen mit begrenzter Lebenserwartung, die nach menschlichem Ermessen nicht mehr geheilt werden können.

CS Hospiz Rennweg

889 Personen wurden im CS Hospiz Rennweg betreut und begleitet

638 Personen sind in Betreuung verstorben

8 Ärzte & Ärztinnen sind als PalliativmedizinerInnen in der gesamten CS eingesetzt

Beratungsstelle Hospiz

2.583 Beratungen

252 Personen suchten Hilfe und Unterstützung in der Beratungsstelle, konnten jedoch aus Kapazitätsgründen nicht vom Mobilien Palliativteam oder auf der Palliativstation betreut werden.

Mobiles Palliativteam

155 betreute KlientInnen

71 Jahre – Durchschnittsalter der betreuten KlientInnen

143 in Betreuung verstorben

22.806 Stunden wurden geleistet

451 Angehörigen- und Trauerbegleitungen



75 Personen wurden vom **Mobilien Palliativteam** und auf der **Palliativstation** betreut



Palliativstation

301 betreute Hospizgäste

243 verstorbene Hospizgäste

3.737 stationäre Betreuungstage

70,5 Jahre – Durchschnittsalter der Hospizgäste

749 Angehörigen- und Trauerbegleitungen

Hospizteam der Ehrenamtlichen

115 ehrenamtlich Engagierte

9.973 Stunden wurden geleistet

Roter Anker

238 Kinder und Angehörige wurden begleitet

1.125,5 Stunden Beratungsgespräche

14 Schulprojekte

Begleitung in der Trauer

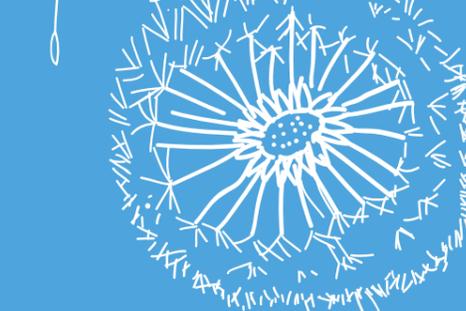
10 Treffen der Angehörigenrunde

4 Treffen im Trauercafé

90 Angehörige beim Gedenkgottesdienst

130 Angehörige haben wir telefonisch in ihrer Trauer begleitet

283 Trauernde wurden nach dem Versterben ihrer Angehörigen telefonisch kontaktiert





Betreuung und Pflege (Schwerpunkt Demenz)

Das Projekt ‚**Demenz.weiter.denken**‘ wurde im Herbst 2015 erfolgreich abgeschlossen. Zielgruppe sind Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen. Auch Menschen mit Demenz möchten an der Gesellschaft teilhaben können. Dazu ist es nötig, das Bewusstsein für die Probleme, aber auch für die Fähigkeiten und Bedürfnisse von Menschen mit Demenz zu fördern und das Thema Demenz zu enttabuisieren. Durch die Sensibilisierung der Gesellschaft und konkreten Unterstützungsangeboten wird die gelebte Solidarität gestärkt. Aus dem Projekt ergaben sich zahlreiche Initiativen wie zum Beispiel:

- › Aktionswoche & Netzwerk demenzfreundlicher 3. Bezirk
- › Demenzfreundlicher Gottesdienst und Marktplatz
- › Ehrenamtliche DemenzwegbegleiterInnen etc.

Beratungsservice Pflege und Demenz

Das CS Beratungsservice unterstützt und begleitet Betroffene und Angehörige bei allen Fragen zu Pflege und Bereuung älterer und chronisch kranker Menschen, speziell mit Demenzerkrankungen.

2.553 Beratungen gesamt

291 persönliche Beratungsgespräche

CS Betreuung zu Hause

Die MitarbeiterInnen der Betreuung zu Hause begleiten ältere und chronisch kranke Menschen in ihrer vertrauten Umgebung zu Hause. Sie sind „zu Gast“, vermitteln Sicherheit, Geborgenheit und sorgen für Wohlbefinden.

1.422 KlientInnen

681 Heimhilfe-KlientInnen
452 Hauskrankenpflege-KlientInnen
288 Besuchs-/Begleitdienst-KlientInnen
1 Reinigungsdienst-KlientIn

375.704 Einsatzstunden

187.268 Stunden Heimhilfe
160.671 Stunden Hauskrankenpflege
27.680 Stunden Besuchs- und Begleitdienst
84 Stunden Reinigungsdienst

Integrative Pflege und Demenzbetreuung

In den Wohnbereichen der stationären Pflege betreut die CS Caritas Socialis in Lang- und Kurzzeitbetreuung Menschen, die rund um die Uhr Unterstützung brauchen. Der betreute Mensch mit seiner Geschichte und seinen Wünschen steht im Mittelpunkt. Seine Bedürfnisse sind der Maßstab für professionelle Pflege und Betreuung nach dem Pflegemodell der Mäeutik. Individuelle Unterstützung, die die Selbstständigkeit fördert, ist unser Ziel.

Die CS Tageszentren für SeniorInnen bieten älteren Menschen tagsüber eine Einbindung in eine soziale Gemeinschaft mit einem reichhaltigen Aktivierungs- und Therapieprogramm.

Wohnen bei der CS: Selbstbestimmtes Leben seniorInnengerecht in unmittelbarer Nähe der CS Pramergasse.

Wohnbereiche

329 betreute BewohnerInnen

69.068 Betreuungstage

Tageszentren für SeniorInnen

187 BesucherInnen/Tagesgäste

13.698 Besuchstage

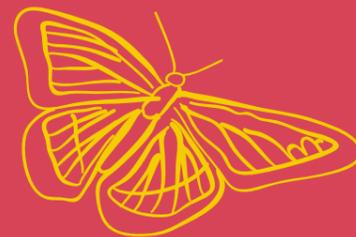
Wohnen bei der CS

15 betreute BewohnerInnen



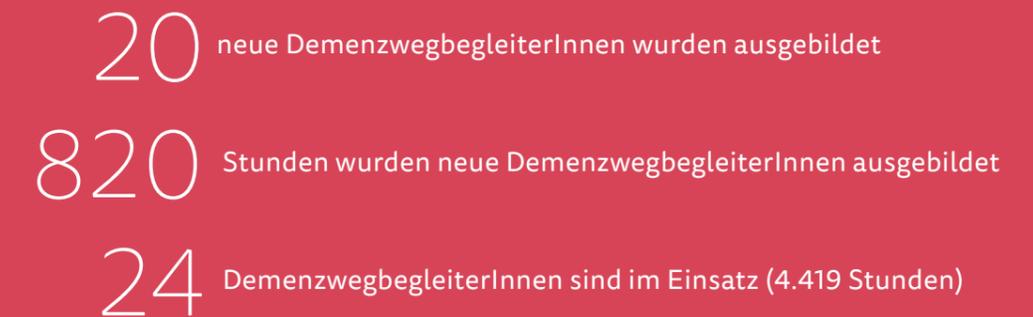
Spezialbetreuung für Menschen mit Demenz

Demenzbetreuung ist ein Schwerpunkt aller CS Einrichtungen. Manchmal reicht der integrative Betreuungsansatz nicht aus und es wird eine spezialisierte Demenzbetreuung notwendig.



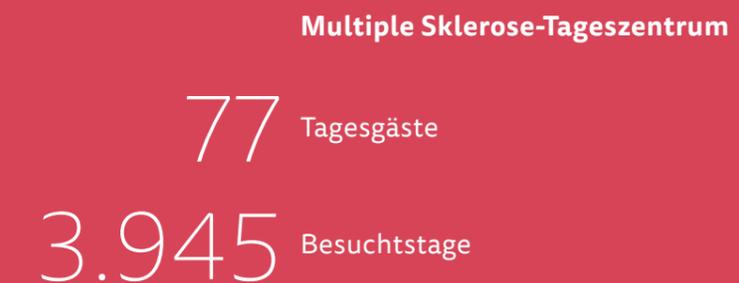
Ehrenamtliche DemenzwegbegleiterInnen

Ehrenamtliche DemenzwegbegleiterInnen haben eine spezielle Ausbildung für Demenzwegbegleitung und sind stundenweise zu Hause oder in den spezialisierten Einrichtungen der CS Caritas Socialis tätig.



Spezialbetreuung für Menschen mit Multiple Sklerose

Das MS Tageszentrum bietet einmalige Möglichkeiten, Therapie und Gemeinschaftsleben tagsüber zu verbinden. Die Multiple Sklerose Langzeitpflege und die CS Betreuung zu Hause arbeiten eng mit dem MS Tageszentrum zusammen und garantieren so einen optimalen Transfer zwischen den verschiedenen Gliedern des Pflegenetzes.



Unterstützung & Begleitung von Familien und Kindern

Die CS Caritas Socialis ist für Kinder und Jugendliche da – am Beginn und am Ende ihres Lebens. Mit dem CS Haus für Mutter und Kind (MUKI) hilft die CS Kindern, die mit ihren Müttern Zuflucht im MUKI gefunden haben, den Start in ein neues Leben zu ermöglichen.

Der Rote Anker unterstützt Kinder und Jugendliche, die mit dem Tod eines geliebten Menschen konfrontiert sind. Der Rote Anker hilft, wieder Halt zu finden. Dieses Angebot ist für die Familien kostenlos und wird zur Gänze aus Spenden finanziert.

In den CS Kindergärten und im Hort wird ein solidarisches Miteinander gefördert. Die CS Caritas Socialis ist ein Lebensort für Generationen. Kinder, Jugendliche, SeniorInnen, Angehörige und MitarbeiterInnen lernen von- und miteinander.



CS Haus für Mutter und Kind (MUKI)

Frauen fassen im MUKI wieder neuen Mut, um gemeinsam mit Kindern den Weg in ein selbstständiges Leben zu finden. Im Sinne Hildegard Burjans werden Frauen gestärkt auf eigenen Füßen zu stehen und daran zu glauben: Ich bin jemand und ich kann etwas leisten!

30+39 Mütter + Kinder wurden betreut

26,6+3,5 Jahre Durchschnittsalter der Frauen + Kinder

15+21 Frauen + Kinder konnten in neue Unterkünfte übersiedeln

12.818 Übernachtungen



Sozialer Hilfs- und Beratungsdienst Beratung für Frauen und Familien

Die CS Beratungsdienste bieten Menschen in Notsituationen diskrete und kostenlose Beratung und materielle Unterstützung.

2.013 betreute KlientInnen

4.300 Beratungsgespräche

4.087 Personen im Kleiderlager eingekleidet

439 Lebensmittelpakete ausgeteilt



CS Kindergarten & Hort

Kinder mit all ihren Bedürfnissen, Interessen und sozialen Lebensbezügen stehen im Zentrum der CS Kindergärten. Generationsübergreifendes Lernen im Programm „Alt & Jung“ fördert gezielt den Beziehungsaufbau zwischen den Generationen.

286 betreute Kinder

15 Gruppen (13 Kindergartengruppen und 2 Hortgruppen¹)

Roter Anker

Der Rote Anker ist eine Einrichtung des CS Hospiz Rennweg und hilft Kindern und Jugendlichen, die mit dem Tod eines geliebten Menschen konfrontiert sind.

14 Schulprojekte wurden vom Roten Anker durchgeführt

238 Kinder und Angehörige wurden vom Roten Anker psychotherapeutisch betreut

1 Trauergruppe für Kinder und deren Angehörige

1.125 Stunden Beratungsgespräche



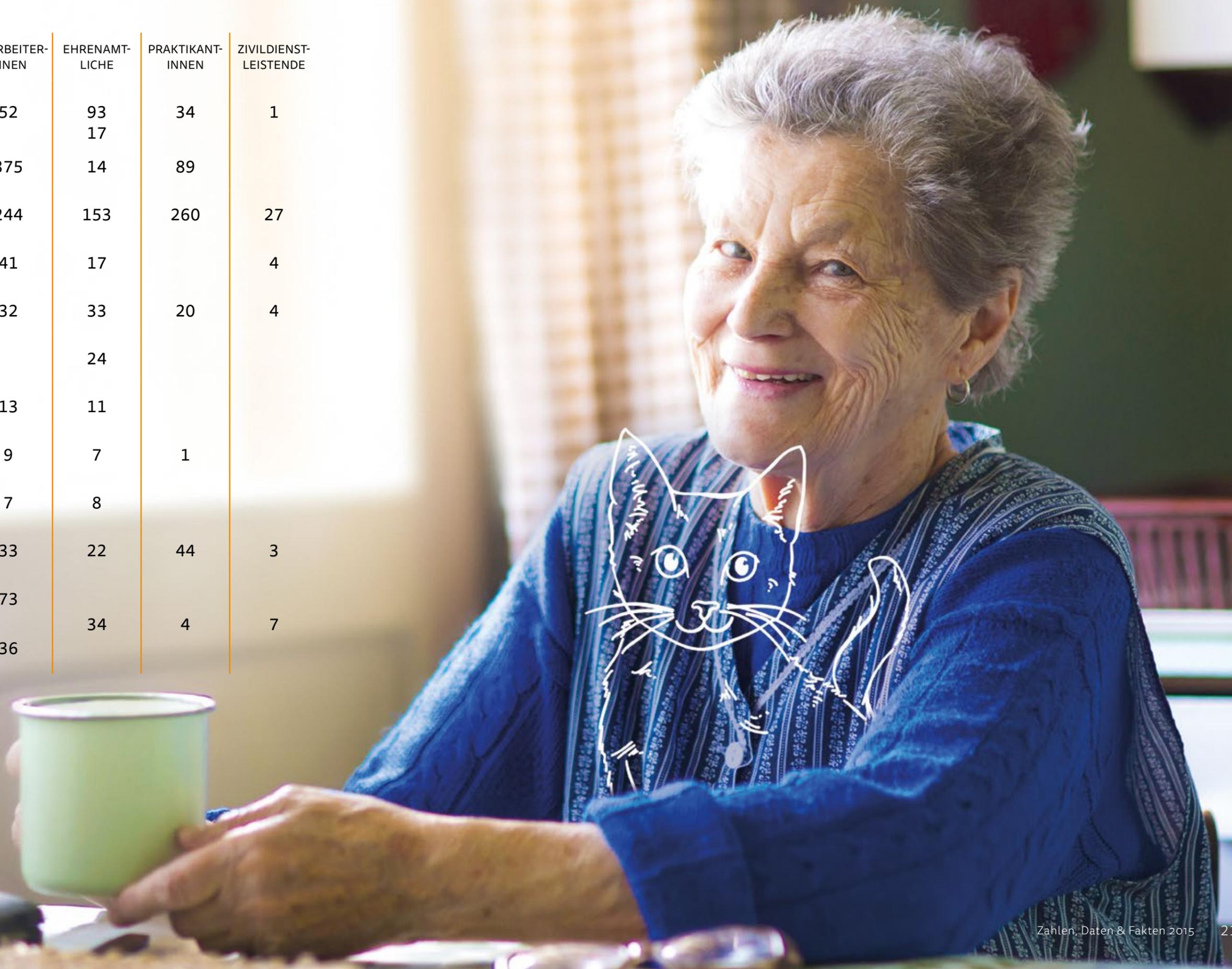
Schwesterngemeinschaft – Hilfe für Menschen auf der Flucht

10 Personen wurde eine Unterkunft gegeben

{ 2 Paare aus Syrien
1 Mutter mit ihrer Tochter aus Syrien
1 Familie aus Afghanistan

Personalressourcen

	MITARBEITER- INNEN	EHRENAMT- LICHE	PRAKTIKANT- INNEN	ZIVILDIENTST- LEISTENDE
Hospiz & Palliative Care Sitzwache	52	93 17	34	1
Betreuung zu Hause	375	14	89	
Stationäre Pflege & Betreuung (gesamt)	244	153	260	27
CS Tageszentren (gesamt)	41	17		4
CS Wohngemeinschaften	32	33	20	4
DemenzwegbegleiterInnen		24		
Sozial Pastorale Dienste	13	11		
MUKI	9	7	1	
Sozialer Hilfs- und Beratungsdienst	7	8		
CS Kindergarten & Hort	33	22	44	3
Facility Management & IT Services	73			
Verwaltung & Führung	36	34	4	7



Ertragslage

CS Caritas Socialis 2015

UMSATZ ERLÖSE	BETRIEBS LEISTUNG	BETRIEBS ERFOLG	ÜBERSCHUSS/ FEHLBETRAG	NACH LEISTUNGS- BEREICHEN
19.163	19.531	-440	-442	St. Pflege inkl. WG ¹
2.844	2.900	-121	-121	Tages- zentren
14.599	14.743	-181	-184	Betreuung zu Hause ²
872	2.172	-3	-3	CS Palliativ ³
261	1.756	141	185	Verwaltung & Sonstiges
37.739	41.974	-605	-565	GESAMT

in TEUR angegeben

Im Bereich der Stationären Pflege und Wohngemeinschaften entsteht seit mehreren Jahren ein Verlust, der 2015 geringfügig kleiner ist als 2014. Die Personalkostensteigerungen lag auch 2015 über der Tarifsteigerung des Sozialhilfeträgers. Der Instandhaltungsbedarf steigt mit den älter werdenden Gebäuden deutlich an. Der Verlust beträgt 2,3 % der Betriebsleistung.

In den Tageszentren entstand ein Verlust, vor allem weil die geplante Auslastung nicht erreicht werden konnte. Der Verlust hat sich 2015 mehr als verdoppelt. Die Kapazitäten in Tageszentren in Wien wurden in den letzten Jahren stärker ausgebaut als die Nachfrage insgesamt gestiegen ist. Der Verlust beträgt 4,2 % der Betriebsleistung.

Nach einem ausgeglichenen Ergebnis in 2014 konnte der Bereich Betreuung zu Hause trotz einer Steigerung der Gesamtmenge kein ausgeglichenes

Ergebnis erreichen, neben der Veränderung der Rückstellungen aufgrund der gesetzlichen Änderungen sind Krankenstände der MitarbeiterInnen und ein Mengenrückgang im 4. Quartal die Hauptursachen. Die Tarifikalkulation bleibt äußerst knapp und kann schon bei geringen Veränderungen der Kostenstruktur (z.B. Krankenstände, sinkende Mengen, ...) wieder zu einem weiteren/höheren Verlust führen. Der Verlust beträgt 1,2 % der Betriebsleistung.

Der Bereich CS Palliativ erreicht ein ausgeglichenes Ergebnis aufgrund der Spendenweiterleitung der CS Caritas Socialis Privatstiftung in Höhe von 635.000 €.

Im Sonstigen Bereich werden kleine Nebenbereiche wie z.B. die Vermietung von Garagenplätzen und das betreute Wohnen bei der CS und das nicht zuordenbare Finanzergebnis dargestellt.

¹ St. Pflege inkl. WG = stationäre Pflege inkl. Wohngemeinschaften

² Betreuung zu Hause = Mobile Dienste

³ CS Palliativ = alle Palliativen und hospizlichen Dienste, die in der CS erbracht werden

Meilensteine

der CS Caritas Socialis

2015 Teleios Preis	Nov. – Demenzbüchlein und animierte Hörbuch-App "Anna und die beste Oma der Welt" gewinnen den Teleios 2015 in der Kategorie MitarbeiterInnen.	2004 Pflegermodell	April – Einführung des Pflegemodells Mäeutik.
2015 Gesundheitspreis	Sept. – Projekt "Demenzfreundlicher 3. Bezirk" gewinnt 3. Platz beim Gesundheitspreis der Stadt Wien in der Kategorie "Gesund in Grätzel und Bezirk".	2004 Mobiles Hospiz	März – Start des Mobilen Hospiz Rennweg in Kooperation mit dem Fonds Soziales Wien.
2015 Stele	Juni – Hildegard-Burjan-Stele wird im Wiener Stephansdom enthüllt.	2003 Privatstiftung	Gründung der Caritas Socialis Gemeinnützigen Privatstiftung und Einbringung der GmbHs in die Stiftung.
2015 Bester Arbeitgeber	Mai – CS Caritas Socialis ist Österreichs bester Arbeitgeber im Gesundheits- und Sozialbereich.	1998 Papstbesuch	Juni – Am 21.6. besucht Papst Johannes Paul II das CS Hospiz Rennweg und hielt eine Ansprache an alle, die in der Welt der Krankheit und des Leidens leben und arbeiten.
2015 20-Jahre	Mai – CS Rennweg und CS Hospiz Rennweg feiern 20-jähriges Bestehen.	1997 CS Pramergasse	Eröffnung des neu gebauten CS Pflege- und Sozialzentrums Pramergasse (Pramergasse 7) mit Schwerpunkt Alzheimer-Pflege und Alzheimer-Tageszentrum.
2014 Preis der Orden	Nov. – Demenzprojekt der CS Caritas Socialis erhält Preis der Orden 2014.	1995 CS Rennweg	März – Eröffnung CS Rennweg: mobile Dienste, Tageszentren und stationäre Betreuung, Angebote für an MS erkrankte Menschen (Pflegestation und Tageszentrum) und dem CS Hospiz Rennweg.
2014 Zusammenschluss	Juli – Zusammenschluss: Caritas Socialis GmbH, CS Betreuung zu Hause GmbH und CS Pflege- und Sozialzentrum Rennweg GmbH zu einer CS Caritas Socialis GmbH.	1994 Neueröffnung Kalksburg	Okt. – Offizielle Neueröffnung des CS Pflege- und Sozialzentrums Kalksburg in Wien 23 nach umfangreichen Zu- und Umbauten.
2014 Pflege-Management.	Feb. – CS Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz gewinnen Pflege-Management-Award.	1992 Caritas Socialis GmbH	Gründung der Caritas Socialis GmbH; erstes CS Tageszentrum; Beginn mit Heimhilfe und Hauskrankenpflege.
2013 Hildegard Teuschl	Nov. – Hildegard Teuschl-Preis für die Entwicklung der ethischen BewohnerInnenbesprechung in den Einrichtungen der Caritas Socialis.	1989 Erste mobile Hospiz	Mithilfe eines Preisgeldes, das der Fürst von Liechtenstein für „geleistete Familienarbeit und für moderne Wege in der Sozialpolitik“ stiftete, wurde das erste mobile Hospiz gestartet.
2013 MOMO	März – Eröffnung MOMO – Mobiles Wiener Kinderhospiz (Eine Kooperation von Caritas, Caritas Socialis und MOKI Wien).	1960 Kindergarten	Gründung des Kindergartens in der Pramergasse.
2012 Seligsprechung	Jän. – Seligsprechung Hildegard Burjans (Gründerin) am 29.01.2012 im Wiener Stephansdom.	1919 Gründung	Hildegard Burjan gründet die Caritas Socialis (CS) als geistliche Gemeinschaft von Frauen in der katholischen Kirche, um soziale Nöte aufzugreifen.
2008 WG für Demenz	April – Stadträtin Mag. ^a Sonja Wehsely eröffnet 1. österreichische Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz in Liesing.		

Danke!

Was Ihre Spende 2015 bewirkte



Im vergangenen Jahr unterstützten Menschen die Einrichtungen der CS Caritas Socialis mit Spenden, Testamenten und Legaten in der Höhe von 1,775.552,- Euro.

Dieses wachsende Vertrauen über Jahre erfüllt uns mit großer Freude und Dankbarkeit. Es ermöglicht uns, Leistungen für Menschen anzubieten bzw. neue Projekte zu fördern, die von der öffentlichen Hand nicht finanziert werden können.

Was Ihre Spende 2015 bewirkte:

Hospiz und Palliative Care

Rund 64 % der 2015 verwendeten Spenden fließen in das CS Hospiz Rennweg: Palliativstation, Mobiles Palliativteam, Beratungsstelle, Hospizteam der Ehrenamtlichen, Roter Anker und Begleitung in der Trauer.

PalliativmedizinerInnen werden in allen stationären und mobilen Einrichtungen der CS Caritas Socialis eingesetzt und sind in den Pflegeeinrichtungen rein spendenfinanziert.

Im Roten Anker finden Kinder, Jugendliche und ihre Familien, die mit dem

Tod eines geliebten Menschen konfrontiert sind, psychotherapeutische Beratung und Begleitung. Dieses Angebot ist ausschließlich aus Spenden finanziert.

Ihre Spende ermöglicht eine hohe Pflege- und Betreuungsintensität, einen Abschied in Würde und Geborgenheit und therapeutische Begleitung bei Bedarf.

Pflege und Betreuung (Schwerpunkt Demenz)

Das von der CS initiierte Demenzprojekt mit dem Ziel, die gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen zu fördern, wurde 2015 mit 15 % unterstützt. Spenden flossen zum Beispiel in die Ausbildung der ehrenamtlichen DemenzwegbegleiterInnen, die Gestaltung von demenzfreundlichen Gottesdiensten, die Gründung des Netzwerkes demenzfreundlicher 3. Bezirk und auch die von der CS Caritas Socialis initiierten Museumsbesuche für Menschen mit Demenz.

Spenden werden auch für zahlreiche kleinere Anschaffungen benötigt, wie z.B. ein neues Sofa für einen Wohnbe-

reich, Sitzmöbel für die Palliativstation oder ein Standmixer, um mit den BewohnerInnen selbst Fruchtsäfte herzustellen sowie die musikalische Gestaltung einer besonderen Messe.

Kinder und Familien

Das von der Schwesterngemeinschaft Caritas Socialis geführte CS Haus für Mutter und Kind (MuKi), in dem Mütter mit ihren Kindern nach traumatisierenden Gewalterfahrungen Sicherheit und Geborgenheit finden, sowie die Sozialberatung für sozial bedürftige Menschen werden von der CS Caritas Socialis Privatstiftung mit ca. 17 % unterstützt.

Ausblick

2017 beginnen wir mit dem Umbau der Palliativstation, der für uns eine außergewöhnlich große finanzielle Belastung bedeutet.

Wir schaffen neue Räume. Um einen Abschied in Würde und Geborgenheit zu ermöglichen, auf Wunsch im Beisein Angehöriger und Freunde, werden die bestehenden 2-Bett-Zimmer in Einzelzimmer umgewandelt. Die Wohnbereiche und der Meditationsraum werden vergrößert und neu gestaltet.

2015 ist es uns aufgrund einer Erbschaft gelungen, ca. 450.000,- € für den vor der Realisierung stehenden und dringend notwendigen Umbau unserer Palliativstation anzusparen und rückzustellen.

Dies ist nur ein kleiner Teil der entstehenden Gesamtkosten von ca. 3,6 Mio € und ich ersuche Sie herzlich, uns auch in Zukunft zu unterstützen.

Dr. Christine Schäfer
Vorstandsvorsitzende
CS Caritas Socialis Privatstiftung

CS Caritas Socialis Privatstiftung

Erste Bank

IBAN: AT27 2011 1800 8098 0900

BIC: GIBATWW





CS Caritas Socialis GmbH
Oberzellergasse 1, 1030 Wien
Tel.: 01 / 717 53-0
E-Mail: info@cs.or.at
www.cs.or.at

Impressum:

Herausgeber, Eigentümer, Verleger: CS Caritas Socialis GmbH, Oberzellergasse 1, 1030 Wien
Konzeption: Sabina Dirnberger und Renate Magerl, Layout & Illustration: Komo Wien; Druck: Jentzsch
Fotos: AdobeStock und Seite 10: www.isabella-titz.at